



FRÜHE FÖRDERUNG STADT USTER AB 2025 HANDLUNGSZIELE UND MASSNAHMEN



Uster, 28. Mai 2024

Inhaltsverzeichnis

1. Was – In Kürze	3
2. Warum – Ausgangslage und Evidenz	3
2.1. Wer sind die kleinen Kinder und ihre Familien in Uster?	3
2.2. Was wissen wir über...	6
3. Wer – Die gemeinsame Verantwortung	7
3.1. Verwaltungsinterne abteilungsübergreifende Steuergruppe	7
3.1.1. Präsidiales	7
3.1.2. Soziales	7
3.1.3. Primarschule	7
3.1.4. Gesundheit	8
3.2. Praxisnetzwerke Bildung und Beratung	8
3.3. Forum Frühe Förderung	8
4. Wie – Handlungsziele und Massnahmen	8
4.1. Handlungsziele für mehr Chancengerechtigkeit	9
4.2. Massnahmen Frühe Förderung 2025 bis 2028	9

1. Was – In Kürze

Nicht alle kleinen Kinder wachsen in Umwelten auf, die förderlich sind für ihre Entwicklung. Nicht alle Eltern verfügen über die gleichen Ressourcen, um ihre Kinder bestmöglichst zu begleiten. Die Stadt Uster engagiert sich in der Frühen Förderung, damit alle kleinen Kinder gerechte Bildungs- und Entwicklungschancen haben. Sie schafft Rahmenbedingungen, die allen kleinen Kindern Zugang zu frühen Bildungsangeboten eröffnen und Familien tragfähig machen.

Im Fokus der städtischen Massnahmen stehen einerseits kleine Kinder mit spezifischen Bedürfnissen. Es sind dies Kinder in der Sozialhilfe, Kinder mit Migrationserfahrung, Kinder mit psychisch und/oder suchtkranken Eltern, Kinder mit Behinderung und Kinder aus vulnerablen Familien, die von Mehrfachbelastungen betroffen sind. Hier setzen die Massnahmen der spezifischen Frühen Förderung der Stadt Uster im Handlungsziel eins an.

Die Massnahmen in den Handlungszielen zwei bis fünf richten sich an alle kleinen Kinder im Alter von null bis vier Jahren und ihre Eltern und Bezugspersonen. Es sind Massnahmen der allgemeinen Frühen Förderung. Konkret geht es um die Gestaltung anregender Spiel- und Lebensräume in den Quartieren, um den Zugang zu frühen Bildungsangeboten und um attraktive Begegnungsorte für Familien mit kleinen Kindern.

Die Wirkungen in der Frühen Förderung werden in gemeinsamer Verantwortung von Politik, Verwaltung und Praxis erzielt. Für die fachliche Steuerung arbeiten die Abteilungen Präsidiales, Soziales, Bildung und Gesundheit eng zusammen. Zwei Praxisnetzwerke – Bildung und Betreuung –, die zweimal jährlich Netzwerksitzungen abhalten, gewährleisten den Transfer in die Praxis und stellen sicher, dass nahe am Bedarf gehandelt wird. Die Politik macht mit der Themensetzung und dem Sprechen von finanziellen Ressourcen möglich, dass die Massnahmen umgesetzt werden können.

2. Warum – Ausgangslage und Evidenz

Kleine Kinder sind von Geburt weg neugierig und lernen gerade in den ersten Lebensjahren in beeindruckender Geschwindigkeit. Diesen natürlichen Entwicklungsdrang der kleinen Kinder will die Stadt Uster nutzen. Die vorgesehenen Massnahmen unterstützen die gesunde Entwicklung von kleinen Kindern und beugen Fehlentwicklungen vor. Investitionen in die Frühe Förderung zahlen sich volkswirtschaftlich aus. Die Jacobs Foundation schreibt in ihrem Whitepaper beispielsweise, dass ein Ausbau der Betreuungsangebote im Frühbereich das Bruttoinlandprodukt jährlich um rund 0,5 Prozent bzw. 3,4 Milliarden Franken steigert und sich die getätigten Investitionen bereits nach zehn Jahren lohnen. Diese Aussagen gründen in einer Studie vom BAK Economics.¹

2.1. Wer sind die kleinen Kinder und ihre Familien in Uster?

In Uster leben 1766 kleine Kinder im Alter zwischen null und vier Jahren (Datensatz 2023). Diese Kinder leben in 1412 Haushalten. 321 Kinder sind im Jahr 2023 auf die Welt gekommen. Ein Jahrgang umfasst durchschnittlich rund 350 Kinder.

Kleine Kinder mit nicht deutscher Landessprache

340 kleine Kinder aus Uster, rund 20 Prozent aller, verfügen über eine Nationalität, deren Landessprache nicht Deutsch ist. Die am häufigsten vertretenen Sprachen bei den kleinen Kindern sind: Italienisch, Portugiesisch, Spanisch, Albanisch, Serbisch, Polnisch und Slowakisch.

¹ Jacobs Foundation (2020) Whitepaper zur Investition in die Frühe Kindheit. [JF Whitepaper Investition frühe Kindheit_02.indd \(jacobsfoundation.org\)](#)

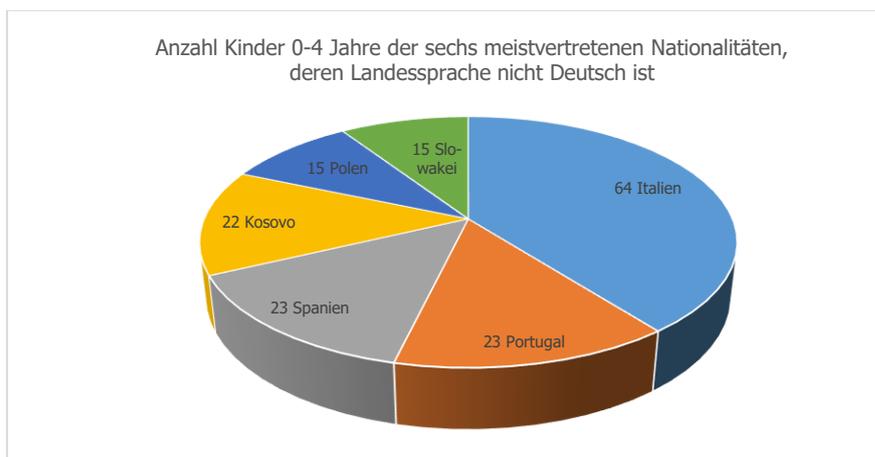


Diagramm 1: Kinder 0-4 Jahre mit nicht deutscher Landessprache der sechs meistvertretenen Nationalitäten

Kleine Kinder in der Armut

Von den 1766 Kindern (Stand 2023) sind 43 Kinder in der Sozialhilfe angemeldet. 12 Kinder davon sind bei der Asyl- und Flüchtlingskoordination angegliedert. Bei 20 Kindern in der Sozialhilfe trägt die Stadt Uster schon heute die Kosten für die Fremdbetreuung. Sie beliefen sich im 2023 auf rund 140'000.- Franken.

Gemäss Prof. Dr. Oliver Hümbelin und Prof. Dr. Robert Fluder der Berner Fachhochschule bildet das Alter der Kinder ein wichtiger Faktor für das Armutsrisiko. Die Armutsquote von Familien mit kleinen Kindern unter vier Jahren beträgt bis zu 10%. Hat das jüngste Kind das Vorschulalter erreicht, sinkt das Armutsrisiko auf unter die Hälfte. Gründe dafür sind der hohe Betreuungsbedarf der Kleinkinder und die häufig reduzierte Erwerbsbeteiligung der Eltern.²

Von allen Familienhaushalten mit kleinen Kindern in Uster kann geschätzt werden, dass 140 Haushalte von Armut betroffen sind. Durchschnittlich leben in diesen Haushalten gemäss Auskunft vom statistischen Amt des Kantons Zürich 1.23 Kleinkinder (Jahr 2023). Dies bedeutet, dass in Uster rund 170 kleine Kinder in Armut leben, davon sind 43 Kinder in der Sozialhilfe angemeldet.

Kleine Kinder mit Behinderung

Rund 100 kleine Kinder aus Uster beziehen laut Aussage der SVA Zürich Leistungen der IV. Dies sind vorwiegend medizinische Massnahmen für verschiedene Gebrechen. Ein Kind bezieht Assistenzleistungen der IV infolge Geburtsgebrehen. Diese Angaben stammen aus dem Jahr 2017. Gemäss Auskunft des Sachverständigen der IV-Stelle verhalten sich diese Zahlen über die Jahre gleichbleibend.³

Im Jahr 2023 haben 37 kleine Kinder aus Uster Leistungen der sonderpädagogischen Frühförderung erhalten. Massnahmen bilden Heilpädagogische Früherziehung, Audiopädagogik, Hörsehbehinderung, Sofortmassnahmen und Low Vision. 58 kleine Kinder haben Logopädie und Sofortmassnahmen im Vorschulbereich erhalten. Die gesamthaft 95 verordneten Massnahmen im 2023 für Ustermer kleine Kinder beliefen sich auf 525'000.- Franken. HFE bildet eine Dienstleistung des Amtes für Jugend- und Berufsberatung des Kantons Zürich und wird im Rahmen des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) abgegolten. Die Kosten trägt zu 40 Prozent die Stadt Uster, zu 60 Prozent der Kanton. Seit 2019 hat die Zahl über jedes Jahr zugenommen. Im 2019 waren es total 55 Massnahmen, im 2020 total 61 Massnahmen, im 2021 total 65 und im 2022 total 73 Massnahmen. Im Vergleich 2019 zu 2023 ist eine Zunahme der Fallzahlen von 70 Prozent zu verzeichnen.⁴

Von der HFE Uster wurden auf das Schuljahr 2024/2025 14 Kinder für eine Abklärung auf Sonder-schulbedarf angemeldet. Die Primarschule Uster hat für den Kindergartenstart im Sommer 2024 22

² Vgl. Prof. Dr. Oliver Hümbelin und Prof. Dr. Robert Fluder, BFH impuls 1/2021. URL: [09 Familienarmut im Kontext veränderter Familienformen.pdf \(bfh.ch\)](#) [Zugriff 19.4.2024]

³ Mailverkehr und Telefonat mit Herrn Jean-Claude Beer, IV-Stelle Strategie und Entwicklung April 2024

⁴ Vgl. Mailverkehr mit Mara Locati AJB Sonderpädagogische Massnahmen vom April 2024.

Anmeldungen von Kindern für Logopädie erhalten. Letztere Zahl ist steigend. Im Schuljahr 2020/2021 wurden 14 Kinder zur Logopädie im Kindergarten angemeldet. Während den Schuljahren 2020/2021, 2021/2022, 2022/2023, 2023/2024 hat sich die Zahl mit einer Ausnahme vom Schuljahr 2022/2023 (19 Kinder) stabil gehalten. Ein grosser Anstieg ist insbesondere auf das kommende Schuljahr 2024/2025 mit 22 Kindern zu verzeichnen.

Im Schuljahr 2023/2024 werden fünf Kinder im Rahmen der Sonderpädagogik extern beschult. 18 Kinder werden integriert beschult mit sonderpädagogischen Massnahmen, davon neun Kinder im Kompetenzzentrum Sprache.

Ein weiterer Indikator zur Erfassung der Ausgangslage von kleinen Kindern mit Behinderung bilden die Leistungen der Kinderspitex. Im Jahr 2023 wurde ein einziges kleines Kind in Uster von der Kinderspitex im Umfang von ca. 33 Stunden betreut. Kostenpunkt 2'500 Franken.

Kleine Kinder in der universellen Prävention – Mütter- und Väterberatung und Erziehungsberatung KJZ Uster

Aus dem Gespräch mit der Leiterin des KJZ Uster geht hervor, dass im Jahr 2023 seitens Mütter- und Väterberatung ein Erstkontakt mit 325 Familien stattgefunden hat. Die Mütter- und Väterberatung erhält eine Geburtsmeldung, wenn ein Kind auf die Welt kommt. Nach Erhalt der Meldung nimmt die Mütter- und Väterberatung standardisiert telefonischen Kontakt zu der Familie auf. Im Jahr 2023 hat die Mütter- und Väterberatung total 244 Einzelgespräche und 45 Gruppenberatungen geführt. Wie viele Familien an der Zahl damit erreicht wurden, lässt sich aus den Daten nicht herleiten. Diese Zahlen verhalten sich über die letzten drei Jahre in etwa gleich. 32 Familien wurden im 2023 mit der Erziehungsberatung begleitet. Auch diese Zahl verhält sich über die letzten drei Jahre in etwa konstant. Gemäss Aussagen der Leiterin des KJZ Usters nimmt die Komplexität der Fälle sowohl in der Mütter- und Väterberatung als auch in der Erziehungsberatung zu. In den Gesprächen bedarf es an deutlich mehr Zeit zur Sortierung der Themen und zur Erarbeitung einer Handlungsstrategie. Dies zeigt auf, dass die Dynamiken in den Familien steigen und die Komplexität der familiären Herausforderungen zunimmt. Die gleiche Tendenz ist sodann auch im Bereich Kinderschutz spürbar. Gemäss Aussagen des Leiters gesetzliche Sozialarbeit im KJZ beschäftigen einzelne Fälle deutlich mehr aufgrund steigender Komplexitäten und Dynamiken rund um die Familien.

Kleine Kinder in der selektiven Prävention – Programm Zeppelin und sozialpädagogische Familienbegleitung

Im 2023 konnten mit dem Frühförderprogramm Zeppelin elf Familien begleitet werden. Bei einer Familie konnte die Begleitung während der Schwangerschaft starten. Drei Familien haben das Programm im 2023 regulär abgeschlossen. Stand Februar 2024 sind zehn Familien im Programm und eine Familie im Aufnahmeverfahren. Im 2023 konnten zudem elf Gruppentreffen durchgeführt werden. Zeppelin zählt als Angebot der sozialpädagogischen Familienbegleitung. Diese ist eine Dienstleistung des Amtes für Jugend- und Berufsberatung und wird im Rahmen des Kinder- und Jugendheimgesetzes (KJG) abgegolten. 60% der Kosten trägt die Gemeinde. Vollfinanziert durch die Gemeinde, unabhängig vom Kostenteiler gemäss KJG, sind im Rahmen von Zeppelin die Gruppentreffen und die begleiteten Fälle in der Schwangerschaft. Diese Kosten belaufen sich jährlich für die Stadt Uster auf 15'000.- Franken.

Wie geschrieben bildet Zeppelin ein Angebot im Rahmen der sozialpädagogischen Familienbegleitung. Gemäss Gesamtstatistik des Kantons Zürich zur sozialpädagogischen Familienbegleitung generierte die Dienstleistung im Jahr 2022 Kosten von total 35 710 812 Franken. Sozialpädagogische Familienbegleitung wird in Kostenübernahmegarantien auf sogenannte Fokuskinder oder dem jüngsten Kind in der Familie gesprochen. Im Jahr 2022 wurden gesamtkantonal 934 Kostenübernahmegarantien im Kleinkindalter (Kinder 0 bis 4 Jahre) gesprochen. Pro erteilte Kostenübernahmegarantie ergeben sich daraus durchschnittlich 8'700 Franken. Die kantonale Einwohnerzahl im 2022 war 1 577 468 Einwohner*innen. Rund 2.35 Prozent davon leben in Uster. Von den total 934 gesprochenen Kostenübernahmegarantien im 2022 bei kleinen Kindern würde dies für Uster bedeuten – wenn in Prozent der Einwohnenden gerechnet wird – dass rund 22 kleine Kinder im 2022 sozialpädagogische Familienbegleitung bezogen haben.

Kleine Kinder in der indizierten Prävention – Kinderschutz

Die KESB Uster verzeichnet in den Jahren 2022 und 2023 gesamthaft 19 Errichtungen und acht Aufhebungen von Kinderschutzmassnahmen von Ustermer kleinen Kindern. Eine detaillierte Aussage kann zu den Massnahmen aus Datenschutzgründen nicht gemacht werden. Wird die Zahl der Errichtungen von Massnahmen über die Jahre 2019 bis 2023 verglichen, kann keine Tendenz zur Entwicklung der Fallzahlen abgeleitet werden. Im 2019 wurden zwölf Massnahmen errichtet, im 2020 acht Massnahmen, im 2021 sechs Massnahmen, im 2022 elf Massnahmen und im Jahr 2023 fünf Massnahmen.

2.2. Was wissen wir über...

frühe Sprachförderung?	Kleine Kinder sind besonders aufnahmebereit für sprachliche Reize. Sie sind in diesem Alter besonders fähig, neue Wörter und Strukturen zu lernen. Die alltagsintegrierte Sprachförderung setzt hier an. Sprache wird im Alltag gefördert, dort, wo das Kind seine Aufmerksamkeit hat und das Interesse des Kindes liegt. ⁵ Wissenschaftliche Studien belegen, dass sich der Besuch einer Kita, Spielgruppe oder Tagesfamilie positiv auf die Kompetenzen der Schulsprache auswirken – sofern – die pädagogische Qualität der Institution gut ist. ⁶
Resilienz und kleine Kinder?	Familiäre Merkmale haben den stärksten Einfluss auf den Bildungs- und Entwicklungsstand des Kindes. ⁷ Die Beziehungsqualität zwischen den Eltern und Kindern und die Sensitivität der Eltern gegenüber den Bedürfnissen des Kindes sind entscheidend. In belasteten Familien ist die Sensitivität tendenziell tiefer als in unbelasteten. ⁸ Psychosoziale Belastungen der Eltern wirken sich negativ auf die kindliche Entwicklung aus. ⁹ Resilienz ist die Fähigkeit von kleinen Kindern, schwierige Lebenssituationen und Krisen gut zu bewältigen.
das frühkindliche Spiel?	«Spielen ist die Basis der Bildungsbiographie des Kindes. Kinder lernen im Spiel und spielen beim Lernen.» ¹⁰ Kinder erforschen ihre Umgebung und entwickeln so grundlegende Fähigkeiten. ¹¹ Im frühen Kindesalter spricht man auch von Vorläuferfertigkeiten. In Rollenspielen, Konstruktionsspielen und im Freispiel stärken Kinder ihre Problemlösefähigkeiten und üben sich in sozialen Interaktionen mit Gleichaltrigen. Das Spiel fördert die Sprachkompetenzen von kleinen Kindern ¹² . Wenn kleine Kinder Herausforderungen im Spiel meistern, erfahren sie Selbstwirksamkeit. Selbstwirksamkeit stärkt das Selbstvertrauen und generiert Motivation, sich neuen Herausforderungen zu stellen.
informelle Netzwerke?	Informelle Netzwerke sind bei herausfordernden Lebensereignissen die ersten, die auffangen und unterstützen. Integrationsförderung im Frühbereich stärkt die gesellschaftliche Teilhabe aller Kinder und ih-

⁵ Vgl. Löffler, C. & Vogt, F. (Hrsg.) (2020). Strategien der Sprachförderung im Kita-Alltag.

⁶ Vogt, F., Stern, S., & Fillietaz, L. (Hrsg.) (2022). Frühe Sprachförderung: Internationale Forschungsbefunden und Bestandsaufnahme zur frühen Sprachförderung in der Schweiz.

⁷ Tietze et al., Birgit Leyendecker (Hrsg.). (2012). NUBBEK Nationale Untersuchung zur Bildung, Betreuung und Erziehung in der Frühen Kindheit.

⁸ Spangler, G., Vierhaus, M., Zimmermann, P., (Hrsg.). (2020). Entwicklung von Säuglingen und Kleinkindern aus Familien mit unterschiedlich starken Belastungen.

⁹ Schaub, S., Ramseier, E., Neuhauser, A., Burkhardt, S.C.A., & Lanfranchi, A. (2019). Effects of homebased early intervention on child outcomes: A randomized controlled trial of Parents as Teachers in Switzerland.

¹⁰ Wustmann Seiler, C. & Simoni, H. (2016): Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz. Erarbeitet vom Marie Meierhofer Institut für das Kind, erstellt im Auftrag der Schweizerischen UNESCO-Kommission und des Netzwerks Kinderbetreuung Schweiz. Zürich.

¹¹ Hauser, B. (2021). Spiel in Kindheit und Jugend: der natürliche Modus des Lernens.

¹² Whitebread, D. Jameson, H. & Basilio, M. (2015). Play beyond the Foundation Stage: play, self-regulation and narrative skills.

rer Familien an der Gesellschaft. Massnahmen der Integrationsförderung zielen auf den Aufbau von sozialen Kontakten und stärken die emotionale Identifikation mit dem Umfeld. Niederschwellige Begegnungsangebote sind die Grundlage dazu. In Familien- und Gemeinschaftszentren können kleine Kinder und ihre Familien andere Kinder und Familien mit ihren verschiedenen Lebens- und Lernweisen kennenlernen.¹³ Niederschwellig heisst: Alltagsnah, familienfreundliche Öffnungszeiten, barrierefrei, Freiwilligkeit, Angebote unter einem Dach, frühzeitig, verschiedene Informations- und Kommunikationsformen.¹⁴

3. Wer – Die gemeinsame Verantwortung

3.1. Verwaltungsinterne abteilungsübergreifende Steuergruppe

Für die kohärente Steuerung der städtischen Tätigkeit in der Frühen Förderung wurde eine abteilungsübergreifende Steuergruppe gebildet. Sie arbeitet strategisch, lenkt und kontrolliert die Umsetzung der Tätigkeiten. Die Handlungsziele und Massnahmen 2025 bis 2028 wurden in der Steuergruppe erarbeitet. Jede Abteilung setzt Massnahmen in ihrem Zuständigkeitsbereich um. Die Massnahmen sind miteinander koordiniert und die Kommunikation über die einzelnen Massnahmen und die ganzheitliche Frühe Förderung ist aufeinander abgestimmt.

3.1.1. Präsidiales

Die Abteilung Präsidiales zeichnet sich im Geschäftsfeld Gesellschaft verantwortlich für die ganzheitliche Kinder- und Jugendförderung. Die Frühe Förderung steht als Begriff für das Engagement der Leistungsgruppe Kindheit, Jugend und Inklusion im Zielgruppenalter null bis vier Jahre und positioniert sich in der Familienpolitik. Zentrale Elemente bilden der Leistungsvertrag mit dem Familienzentrum sowie die Umsetzung von Massnahmen im Bereich frühe Sprachförderung, Integrationsförderung und Familienunterstützung. Mit der Fachstelle Frühe Kindheit übernimmt die Leistungsgruppe den Lead der abteilungsübergreifenden Zusammenarbeit in der Steuergruppe Frühe Förderung und koordiniert die Umsetzung der Massnahmen gemäss vorliegendem Konzept.

3.1.2. Soziales

Die Abteilung Soziales beobachtet und fördert die Entwicklungen der familienergänzenden Betreuung, bewilligt und beaufsichtigt Kindertagesstätten. Die Leistungsgruppe familienergänzende Betreuung schliesst mit privaten Anbietern von Kindertagesstätten Leistungsverträge ab und entlastet die Familien finanziell mit indirekten Subjektfinanzierungen im Rahmen von einkommensabhängigen Tarifsystemen. Das bisherige Modell zur Förderung der familienergänzenden Betreuung wird aktuell revidiert. Die finanzielle Förderung der familienergänzenden Betreuung (bekannt unter dem Begriff FEB Modell) bildet ein eigenes politisches Geschäft und fliesst nicht in das vorliegende Budget ein.

3.1.3. Primarschule

Die Primarschule Uster ist mit der Heterogenität der kindlichen Entwicklungsstände bei Eintritt in den Kindergarten konfrontiert. Über welche Vorläuferfertigkeiten sollen kleine Kinder bei Eintritt in den Kindergarten verfügen und wie können Initiativen der Frühen Förderung die frühe Bildungsentwicklung der Kinder unterstützen? Welche Kriterien gelten, wenn es um die Frage der Rückstellungen für den Schuleintritt geht? Obwohl das Vorschulalter nicht direkt in den Zuständigkeitsbereich der Bildung gehört, hat die Primarschule Uster ein grosses Interesse, die Entwicklungen in der Frühen Förderung zu unterstützen. Die Bildungsbiografie eines Kindes beginnt vor dem Eintritt ins formale Schulsystem. Die Primarschule baut Brücken zu frühen Bildungsangeboten auf und trägt die städtischen Initiativen in der Frühen Förderung mit. Das Pilotprojekt «Fachperson Betreuung im Kindergarten», das im Zeitraum Februar 2022 bis Herbst 2023 umgesetzt wurde, grenzt nahtlos an die Initiativen im Vorschulbereich an und gewährleistet das Weiterführen der Qualitätsansprüche in

¹³ Prof. Dr. Margrit Stamm. Integrationsförderung im Frühbereich. (2011).

¹⁴ Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge. (2006).

den Kindergarten hinein. Die Primarschule und die Fachstelle Frühe Kindheit der Abteilung Präsidiales arbeiten fachlich eng zusammen und gewährleisten die stringente Arbeit im Übergang Vorschule – Schule.

3.1.4. Gesundheit

Die Gesundheitsförderung, die Prävention von Entwicklungsdefiziten und die Unterstützung gelingender Entwicklungs- und Bildungschancen sind eng verwoben. Ein gesunder Start ins Leben ist für die spätere Entwicklung der Kinder von enormer Bedeutung. Die Abteilung Gesundheit finanziert Teilleistungen der Hebammen zur Unterstützung von Familien sowie die Aufwände des Kinderspietex. Die Zuständigkeit der Abteilung Gesundheit liegt in der Förderung der gesunden Entwicklung vorgeburtlich und ab Geburt sowie in der Sensibilisierung für gesundheitliche Aspekte der Frühen Kindheit. Im Rahmen des geplanten Legislaturschwerpunkts «Psychische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen» sind weitere Massnahmen der Frühen Förderung integriert.

3.2. Praxisnetzwerke Bildung und Beratung

Neu werden zwei Praxisnetzwerke initiiert. Sie gewährleisten den Praxistransfer und richten ihre Arbeit inhaltlich-fachlich aus. Im «Bildungsnetzwerk» sind alle Spielgruppen, Kitas, Kindergärten und alle weiteren Angebote (z.B. MuKi-Turnen, Eltern-Kind-Angebote, Angebote im Bereich ästhetischer Bildung, etc.) zusammengeführt. Im «Beratungsnetzwerk» sind Fachärzte der Gynäkologie, Pädiatrie und Geburtshilfe, Hebammen, Mütter- und Väterberater*innen, Heilpädagogische Früherzieher*innen, Erziehungsberater*innen, etc. zusammengeschlossen. Inhalte der Praxisnetzwerke bilden: Aktuelle Herausforderungen wie z.B. die Gestaltung von Übergängen vom einen zum anderen Angebot, das Casemanagement, Weiterbildungen zu spezifischen Themen (z.B. Sprachförderung, Elternarbeit, Autismus-Spektrum-Störung), Qualitätssicherung und -entwicklung in der Frühen Förderung, Kinderschutz und Kinderrechte, vertikale und horizontale Zusammenarbeit, etc. Die beiden Praxisnetzwerke werden von der Fachstelle Frühe Kindheit koordiniert und geleitet. Sie tagen zweimal jährlich, jeweils im Juni und Dezember, abgestimmt mit den Sitzungen der Steuergruppe.

3.3. Forum Frühe Förderung

Das Forum Frühe Förderung findet alle zwei Jahre statt. Inhaltlich wird über den Umsetzungsstand der Frühen Förderung in Uster informiert und ein relevantes Thema fachlich vertieft. Die Adressat*innen bilden Fachpersonen, Mitarbeitende aus der Verwaltung und Eltern bzw. Bezugspersonen. Das Forum sensibilisiert für die Relevanz der Frühen Förderung und fördert den Austausch zwischen Wissenschaft, Praxis, Verwaltung und Eltern.

4. Wie – Handlungsziele und Massnahmen

Das Konzept Frühe Förderung 2025 bis 2028 umfasst Massnahmen in drei Handlungsfeldern der Ustermer Strategie 2030. Im städtischen Handlungsfeld 1 «Stadt für alle» sind alle Massnahmen der Frühen Förderung abgebildet, die sich an kleine Kinder mit spezifischen Bedürfnissen richten. Im Handlungsfeld 2 «Stadtentwicklung» liegt das Augenmerk der Frühen Förderung in anregenden Spiel- und Lebensräumen. Und im Handlungsfeld 4 «Bildung, Kultur und Sport» setzen die Massnahmen der Frühen Förderung einerseits bei der Quantität, der Qualität und der Finanzierung von frühen Bildungsangeboten (Spielgruppen, Kitas, Tagesfamilien) an. Andererseits wollen Massnahmen im Bereich der Elternbildung die Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe unterstützen und attraktive Begegnungsorte schaffen.

An den fachlichen Zielen und intendierten Wirkungen in der Frühen Förderung, wie sie in der Weisung 86/2021 hergeleitet und definiert wurden, wird auch im Konzept 2025 bis 2028 festgehalten. Massgeschneidert auf die aktuelle Ausgangslage im Jahr 2024 hat die Steuergruppe 40 Massnahmen entwickelt, die den chancengerechten Zugang zu Angeboten der Frühen Förderung für alle kleinen Kinder und manchmal für einzelne kleine Kinder speziell sichern.

4.1. Handlungsziele für mehr Chancengerechtigkeit

1. Kleine Kinder mit spezifischen Bedürfnissen sind gehört.
2. Eltern und Bezugspersonen von kleinen Kindern sind in ihrer Erziehungsaufgabe unterstützt.
3. Frühe Bildungs- und Betreuungsangebote sind qualitativ hochwertig und für alle verfügbar.
4. Für Familien mit kleinen Kindern gibt es attraktive Begegnungsorte und anregende Spiel- und Lebensräume.
5. Die Fachpersonen und beteiligten Institutionen arbeiten vernetzt und in Kooperation.

4.2. Massnahmen Frühe Förderung 2025 bis 2028

Insgesamt werden mit dem vorliegenden Konzept 40 Massnahmen der städtischen Frühen Förderung miteinander koordiniert. Die Steuergruppe stellt die Koordination sicher. Die Massnahmen werden in der Verantwortung der zuständigen Abteilungen umgesetzt.

Nicht alle im Konzept vorgeschlagenen Massnahmen sind Teil des Kreditantrages, der mit diesem Konzept begründet wird. Rund die Hälfte der Massnahmen werfen keine Kosten auf. Einige sind bereits bestehend, werden mit einer eigenen Weisung beantragt oder gehören in den Leistungsauftrag anderer Geschäftsfelder. Für das Gelingen der Frühen Förderung sind folgende Massnahmen, die nicht Teil des Kreditantrags sind, aber mit in die Gesamtbetrachtung der Frühen Förderung einfließen, von entscheidender Bedeutung:

- Massnahmen im Bereich der Familienergänzenden Betreuung: Die Abteilung Soziales erstellt zu diesem Bereich eine umfassende Vorlage innerhalb einer separaten Weisung.
- Massnahmen der Abteilung Gesundheit wie Pikettentschädigung für Hebammen (ambulantes Wochenbett) und Kinderspitex werden bereits umgesetzt und fortgeführt. Innerhalb der Legislaturschwerpunkt «Psychische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen» sind weitere Massnahmen vorgesehen, so z.B. eine Präventionskampagne zur psychischen Gesundheit in den Familien oder ein Pilotprojekt Patin/Pate von Kindern psychisch kranker Eltern.
- Massnahmen der Primarschule zur Implementierung der «Fachperson Betreuung im Kindergarten» bilden ebenfalls ein eigenes politisches Geschäft.
- Weitere Massnahmen, welche die Wohn- und Lebensräume für Familien und kleine Kinder verbessern (z.B. Tempo 30 Zonen, bedürfnisgerechte Spielplätze, gemeinnütziger Wohnungsbau, bezahlbarer Wohnraum) fallen in den Zuständigkeitsbereich der Abteilungen Bau und Finanzen.

Übersicht Massnahmen Frühe Förderung 2025 bis 2028

Handlungsfeld Strategie Uster	Handlungsziele Frühe Förderung	Massnahmen Frühe Förderung	Best	Neu	Umsetzungszeitpunkt				Verant.
					2025	2026	2027	2028	
Stadt für alle (Spezifische FF)	1. Kleine Kinder mit spezifischen Bedürf- nissen sind gehört.	a) Finanzieren der Spielgruppen und Kita Elternbeiträge aller Kinder 0-4 in der Sozialhilfe	x		x	x	x	x	L: S M: P
		b) Anreizsystem schaffen um Zugang zu frühen Bildungsangeboten (Kita, Spielgruppen) für armutsbetroffene Familien (Working Poor) zu erleichtern		x	x	x	x	x	L: S M: P
		c) Bedarfsorientierte Mitfinanzierung von indirekten Subjektbeiträgen im Bereich Spielgruppe bei Kindern 0-4 von Working Poor Familien	x						L: P M: S
		d) Instrument zur Sprachstanderfassung und allgemeiner Sprachfähigkeit von Kindern im Alter von 3 Jahren und ihren Eltern entwickeln und Pilotprogramm Elternkind-Deutschlernen im 4. Altersjahr implementieren		x	x	x	x	x	L: P M: B
		e) Standardisierter Besuch der Logopädie in Kita und Spielgruppe im 2. Quartal im SJ		x		x	x	x	L: P M: B
		f) Finanzieren von Femmes-Tischen zu Themen der Frühen Förderung	x		x	x	x	x	L: S M: P
		g) Subventionieren von zusätzlichen Kita-Plätzen für Kinder 0-4 mit besonderen Bedürfnissen		x			x	x	L: S M: P
		h) Pilotprojekt «Patin/Pate für Kinder psychisch kranker Eltern»		x			x	x	L: G M: FS
		i) Finanzieren der Kinderspitex	x		x	x	x	x	L: G M: P
		j) Entwickeln einer Verwaltungspraxis für die zielgruppenspezifische, systematische Information		x	x	x	x	x	L: P M: STG
		k) Fokusthema in Fachstelle Behinderung: Spezialisiertes Wissen zur Unterstützung von Familien mit kleinen Kindern mit Behinderung		x		x	x	x	L: P M: G
		l) Pilotprojekt «aufsuchende Familienarbeit»		x	x	x	x	x	L: P M: STG
		m) Einkauf Gruppentreffen Zeppelin und Subjektfinanzierung Familienbegleitung in Schwangerschaft	x		x				L: P M:

Handlungsfeld Strategie Uster	Handlungsziele Frühe Förderung	Massnahmen Frühe Förderung	Best	Neu	Umsetzungszeitpunkt				Verant.
					2025	2026	2027	2028	
Bildung, Kultur und Sport, Uster bewegt und bildet (Allgemeine Frühe Förderung)	2. Eltern und Bezugspersonen von kleinen Kindern sind in ihrer Erziehungsaufgabe unterstützt.	n) Finanzieren der Pikettenschädigung (ambulantes Wochenbett) Hebammen	x		x	x	x	x	L: G M:
		o) Finanzieren der Mütter- und Väterberatung und der Erziehungsberatung (KJZ Leistungskatalog, Gmd. Anteil 40%)	x		x	x	x	x	L: S M:
		p) Neukonzeption Elternbildung Uster		x	x	x	x	x	L: P M: B
		q) Anlass Kiga-Eintritt PSU in Kohärenz zur Neukonzeption Elternbildung Uster	x		x	x	x	x	L: B M: -
		r) Finanzieren der Pro Juventute Elternbriefe (2024 Gutscheine Set 1 / ab 2025ff. Set 1 und 2 für alle direkt nach Hause)	x		x	x	x	x	L: P M:
		s) Präventionskampagne «Digitale Medien» in Kohärenz zum Präventionskonzept der PS		x	x	x			L: P M: B
		t) Präventionskampagne starke Familien (psychische Gesundheit)		x			x	x	L: G M: STG
		3. Frühe Bildungs- und Betreuungsangebote sind qualitativ hochwertig und für alle verfügbar.	u) Zur Verfügung stellen von personellen Ressourcen Geschäftsstelle FEB	x		x	x	x	x
	v) Entwickeln eines Förderinstrumentes zur Steigerung der pädagogischen Qualität in frühen Bildungseinrichtungen			x				x	L: P + S M: STG
	w) Qualitätsansprüche in Leistungskontrakten mit frühen Bildungseinrichtungen festhalten und über das Controlling prüfen		x					x	L: P + S M:
	x) Zusammenarbeit der Akteur*innen zur Gestaltung von Übergängen vom einen zum anderen Bildungs-, Betreuungsort formalisieren			x	x				L: P M: B
	y) Entwickeln eines Monitoringinstrumentes zur Steuerung von Angebot und Nachfrage bei frühen Bildungsangeboten			x		x	x	x	L: S + P M:
	z) Objekt- und indirekte Subjektfinanzierung von Kitas, Tagesfamilien und Spielgruppen nach gleichen handlungsleitenden Prinzipien			x	x	x	x	x	L: P + S M:

Handlungsfeld Strategie Uster	Handlungsziele Frühe Förderung	Massnahmen Frühe Förderung	Best	Neu	Umsetzungszeitpunkt				Verant.
					2025	2026	2027	2028	
Stadt- Entwicklung (All- gemeine Frühe Förderung)	4. Die Fachpersonen und beteiligten Institutionen arbeiten vernetzt und in Kooperation.	aa) Institutionalisierte Zusammenarbeit in der Steuergruppe Frühe Förderung	x		x	x	x	x	L: P M: STG
		bb) Institutionalisierte Zusammenarbeit in zwei Praxisnetzwerken Bildung und Beratung	x		x	x	x	x	L: P M: STG
		cc) Bildung einer strategischen Allianz zwischen der Stadt, dem Verein Familienzentrum und Partner*innen aus der Privatwirtschaft		x					L: P M: STG
		dd) Durchführen des Forums Frühe Förderung alle zwei Jahre	x			x		x	L: P M: STG
		ee) Zur Verfügung stellen von personellen Ressourcen in der Verwaltung Fachstelle Frühe Kindheit	x		x	x	x	x	L: P M
	5. Für Familien mit kleinen Kindern gibt es attraktive Begegnungsorte und anregende Spiel- und Lebensräume.	ff) Finanzielle Unterstützung des Vereins Familienzentrum	x		x	x	x	x	L: P M: STG
		gg) Infrastrukturanalyse und Vorprojekt: Gemeinschaftszentrum		x	x				L: P M: STG
		hh) Konzept zur Stärkung von Quartiertreffpunkten als Begegnungsorte für Familien mit kleinen Kindern		x	x				L: P M: STG
		ii) Überprüfen der öffentlichen Spielplätze hinsichtlich Bedürfnisgerechtigkeit von kleinen Kindern		x		x			L: Bau M: FS
		jj) Bei der Planung von Spielplatzsanierungen oder Neubauten die Bedürfnisse von kleinen Kindern und ihren Bezugspersonen einholen in partizipativen Prozessen		x			x	x	L: Bau M: FS
		kk) Flächendeckende Einführung von Tempo 30 Zonen in Quartieren (Bau, Richtplanentwurf 2024)	x		x	x	x		L: Bau M: -
		ll) Umsetzen Tempo 30 Zonen (vgl. Investitionsplanung Tempo 30 Zonen GF Sicherheit)	x		x	x	x	x	L: Si- cherheit M: -
		mm) Die Bedürfnisse von Familien mit kleinen Kindern nach bezahlbarem Wohnraum werden berücksichtigt	x			x	x	x	L: Lieg. M: STG
		nn) Im Rahmen der Überarbeitung der Immobilienstrategie und der Erarbeitung des Leitfadens für die Abgabe im Baurecht werden Massnahmen zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaus geprüft	x		x	x			L: Lieg. M: STG